

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Trägerobjekte in Systemfunktion**

1. Trägerobjekte, wie ihr Name sagt, sind üblicherweise Teile einer Relation, welche diese und die von ihnen getragenen Objekte umfaßt (vgl. Toth 2015a). Unter bestimmten Umständen kann eine kleine Klasse von ihnen, u.a. die im folgenden als ontische Modelle benutzten Brückenpfeiler, zusätzlich in Systemfunktion auftreten. Relationalzahlarithmetisch gesehen (vgl. Toth 2015b), fungieren sie damit sowohl adjazent als auch subjazent.

### **2.1. $T = E$**

In diesem Falle liegt keine Systembelegung vor, d.h. die Trägerobjekte T fungieren lediglich ihrem primären Zwecke entsprechend als Abschlüsse.



Rue Montera, Paris

### **2.2. $T = U[E]$**

Besonders auffällig ist die Subjazenz adessiver Gärten oder Wiesenstücken, die ferner auf Kosten von für Subjekte bestimmten Umgebungen geht.



Avenue de Saint-Mandé, Paris

### 2.3. $T = [S \subset E]$

In diesem Fall wird die vertikale Adjazenz einer Reihe von Brückenpfeilern für horizontal-exessive Subjazenz von privaten Systemen benutzt.



Rue de Vaugirard, Paris

Wie ein Blick ins Innere dieser Garage zeigt, werden hierzu horizontale Überdeckungen für die privaten Zwischenräume zwischen den Brückentravées (Jochbögen) benötigt.



## Literatur

Toth, Alfred, Die Relation von Objektträgern und getragenen Objekten. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

4.7.2015